

# 2007/2008: Zu Hause hui - in Fremde pfui

**Einstelliger Liga-Rang trotz stetem Licht- und Schatten-Wechsel des SV Weil**

„Vorsicht ist die Mutter der Porzellanstücke.“ Dieses Sprichwort nehmen die Mannen des SV Weil ernst, verlief die zurückliegende Saison doch alles andere als zufrieden stellend. Musste sich der Verbandsligist über Wochen große Sorgen um den Ligaverbleib machen. Perseus Knab, verantwortlich für den sportlichen Betrieb auf und neben dem Spielfeld im Nonnenholz, hielt denn auch den „Ball flach“: „Wir wären in der vergangenen Saison beinahe abgestiegen. Deshalb wollen wir auch keine großen Töne spucken, wären in der bevorstehenden Saison mit einem einstelligen Tabellenplatz hoch zufrieden.“ Über die Leistungsdichte und Stärke der Verbandsliga Südbaden in dieser Saison ist man sich bewusst. Aus der Oberliga BW kehrte der FC Emmendingen zurück. Der FC Denzlingen und der Freiburger FC mit ihrem Trainer Maximilian Heidenreich rüsteten mächtig auf. Erfahrungsgemäß werden auch der Offenburger FV, der FV Kehl und die Regionalliga-Reserve des SC Pfullendorf vorne mitmischen.

Nur vier Spieler verließen den Nonnenholz oder rückten ins zweite Glied. Das durchaus vorhandene fußballerische Potenzial des Vereins wurde mit sieben neuen Spielern ergänzt, wobei insbesondere Schlüsselfaktoren wie Teamfähigkeit, Disziplin und Ehrgeiz zur Neuausrichtung beitragen sollten. Mit Vi Hung Tang vom FC Emmendingen ist die Familienzusammenführung der Tangs abgeschlossen:



**Die Neuen beim SV Weil** - Von links: Mike Gaffry, Stanislaw Winter, Ingmar Eble, Martin Bratz, Matthias Bader, Waldemar Ens, Matthias Baron, Vi Hung Tang, Trainer Lothar Silfang

Drei Tang-Brüder buhlen jetzt um einen Platz in der „Ersten“. Neben Waldemar Ens, Artur Nastin und Matthias Bader bereichern drei weitere, dem A-Juniorenalter entwachsene Hoffnungsträger, eine leistungsfördernde Rivalität mit den Arrivierten, gibt sich Übungsleiter Lothar Silfang mit Co-Trainer Hanspeter Schlagenhof überzeugt. Neben dem Saisonziel „einstellig“ müsse unter allen Umständen die Heimbilanz verbessert, der schon sprichwörtliche Heimkomplex ad acta gelegt werden. Gespannt erwartet man die Nachbarschafts-Duelle mit dem Aufsteiger aus dem Wehratal, dem FC Wehr. Gilt es doch für den SV Weil, die alleinige Vormachtstellung im Bezirk zu behaupten.

Nach den beiden zurückliegenden Zitterspielzeiten, bis zum Schluss um den Ligaverbleib bangend, erfüllte das so oft ge-

schmähte Silfang-Team diesmal überraschend klar die gesteckten Saison-Ziele:

- Mit 41 Punkten und 44:46 Toren erreichte man Tabellenplatz sieben;
- Von den 15 Heimspielen gewann man acht, vier endeten remis, drei gingen verloren
- Die Vormachtstellung im Bezirk war nie gefährdet, der FC Wehr als Letzter abgestiegen.

Die Mannschaft vom Nonnenholz etablierte sich deutlich im Mittelfeld, war nie in Abstiegsgefahr. Der schlechteste Rang galt mit Platz elf nach Spiel acht nur eine Woche. Fünf Spieltage lag man auf dem 5. Rang, 13-mal auf Platz sechs. Nicht nur quantitativ, auch qualitativ ließen die wohlüberlegten Neuzugänge und Nach-



Faik Zikolli und Torschütze Hung Tang (rechts) mit gelungenem Saisonstart (2:0 gegen Rastatt)



Hannes Scholz und seine Kollegen blieben klar die Nr. 1 im Bezirk Hochrhein

## Verbandsliga Südbaden 2007/2008

1. Offenburger FV	30	66:24	71
2. Kehler FV	30	69:27	65
3. SC Pfullendorf 2	30	70:36	59
4. Freiburger FC	30	75:45	53
5. FC Emmendingen	30	46:39	45
6. FC Denzlingen	30	61:52	44
7. SV Weil	30	44:46	41
8. SV Stadelhofen	30	55:46	39
9. VfB Bühl	30	56:54	39
10. FC Rastatt 04	30	58:56	37
11. VfR Hausen	30	38:42	37
12. SV 08 Kuppenheim	30	38:59	32
13. FC Bötzingen	30	46:68	31
14. DJK Villingen	30	45:71	29
15. FV Gamshurst	30	24:62	23
16. FC Wehr 1912	30	24:88	15





**SV Weil 1. Mannschaft** - Hintere Reihe von links: Betreuer Peter Vollmer, Masseur Günter Beyer, Jamath Shoffner, Fabian Kluge, Florian Emmerich, Arben Zogaj, Sascha Bächle, Marco Zimmermann, Trainer Lothar Silfang

Mitte: 1. Vorsitzende Gerhard Schmidt, Hauptsponsor Bernd Winterhalter, Mike Gaffry, Stanislaw Winter, Ingmar Eble, Martin Bratz, Matthias Bader, Waldemar Ens, Matthias Baron, Vi Hung Tang, Präsident Dieter Reinbold, Spielausschuss Bernd Vogtsberger, Sportlicher Leiter Perseus Knab  
Vorne: Cuong Tang, Patrick Seehöfer, Slavko Rogan, Keven Hill, Thorsten Sparr, Servet Aygüven, Vinh Tang, Faik Zikolli

Neuzugang Waldemar Ens erwies sich als feiner Techniker und brachte Kreativität ins Weiler Spiel

wuchskräfte eine erfreuliche spielerische Leistungssteigerung des Gesamtkaders erkennen. Alle zum Einsatz gekommenen Young-Kickers zeigten, nicht dem Attribut „Wohlstands-Jüngling“ entsprechen zu wollen, ob auf dem Rasen oder der Bank. Dass Disziplin und Zugehörigkeitsgefühl im Team passten, zeigen die wenigen drei gelb-roten Karten, wovon zwei gegen einen bisweilen ungestüm agierenden Hitzkopf Florian Emmerich angezeigt wurden. Dem veranlagten, dynamischen Mittelfeldmann, wird Coach Silfang diese Flausen noch auszutreiben wissen. Dann wird der SVW noch viel Freude an ihm haben. Torwart-Routinier Thorsten Sparr beflügelte die Konkurrenz durch Jung-Goalie Keven Hill zu neuen Taten. Die Vierer-Abwehrkette überzeugte mit einem zweikampf- und kopfballstarken Marco Zimmermann, neben einem kreativen Antrieber Fabian Kluge. Jamath Shoffner und Sascha Bächle erwiesen sich als Stabilitätsfaktoren auf den Außenbahnen. Im zentralen Mittelfeld gaben die Brüder Vinh Tang und Hung Tang den Ton an, kräftig unterstützt von Matthias Bader und den agilen, technisch versierten Florian Emmerich und Waldemar Ens.

Nachholbedarf offenbart hingegen der Angriff, mit nur 44 Toren einer der Schwachpunkte der gesamten Liga. Den Abgang von „Zugvogel“ Faik Zikolli zur Winterpause, er wechselte für ein paar „Silberlinge“ auf die linke Rheinseite, konnte kein Weiler Angreifer aufwiegen. Erzielte der Goalgetter alleine bis zu sei-

nem Ausscheiden 13 der bis dahin erzielten 29 Tore. Das immer wieder sich verzögernde Comeback des nach Beinbruch nach wie vor gehandicapten Topstürmers Arben Zogaj sowie die Verletzungsmisere von „Turbo“ Artur Nastin, mögen als Gründe für die magere Torausbeute dienen. Der zu Saisonbeginn stark aufspielende Allround-Stürmer Matthias Baron, von den A-Junioren des SC Freiburg zurück, zeigte noch erhebliche Formschwankungen. Die Zeit wird wegweisen,

ob sein Riesentalent für den endgültigen Durchbruch zur Stammelf ausreichen wird.

Nach 15 Spielen der Vorrunde belegte der SVW Tabellenplatz fünf mit einem Punktestand von 23 und einem Torverhältnis von 26:23. Die negative Rückrundenbilanz von 18 Zählern bei 18:23 Treffern vermasselte eine durchaus erreichbar bessere Endplatzierung. Das frühere Ärgernis der eklatanten Heimschwäche kehrte diesmal zu Ungunsten der Erfolgserlebnisse auf fremden Plätzen. Verlor man zu Hause nur dreimal bei acht Siegen, zog man mit

## SV Weil viel stärker als erwartet

SV Weil fügt dem Kehler FV die erste Saisonniederlage in der Fußball-Verbandsliga zu / Erstes Tor für Artur Nastin

VON UNSEREM REDAKTEUR  
PETER GERIGK

**FUSSBALL.** Große Anerkennung für den SV Weil: Nach dem 3:1 (1:0) Sieg gegen den ungeschlagenen Kehler FV hat Gästetrainer Bora Markovic den Fußball-Verbandsligisten am Samstag hoch gelobt: „Das war unser bester Gegner. Wir wussten schon, sie sind stark, wurden aber dennoch unheimlich überrascht.“ Die Tore von Waldemar Ens (40.), Matthias Bader (50.) und Artur Nastin (92.) waren der Lohn für den starken Weiler Auftritt in ihrem vorletzten Heimspiel des Jahres, das von Rainer Burgenmeister (Uhlidingen) hervorragend geleitet wurde.

Bezeichnend für die starke Verfassung der Mannschaft von Trainer Lothar Silfang war die prompte Antwort auf das Gegenort von Nicolas Metz nach einem Eckball in der Nachspielzeit. Statt der letzten Sekunden des kräftezehrenden und hochklassigen Verbandsligaspiels gegen den Tabellenzweiten verstreichen zu lassen, setzten die eingewechselten Slavko Rogan und Nastin mit dessen erstem Tor im zweiten Kurzeinsatz nach und somit für den Schlusspunkt. Die blendende Hinsiege auf eigenem Platz betrug nun sieben Siege und zwei Unentschieden.

Obwohl mit Faik Zikolli (Erkältung) der erfolgreichste Torschütze der Liga ausfiel, wurde die erfolgreichste Defensive der Liga dreimal bezwungen. Andere sprangen ein: Matthias Bader leitete mit Hung Tang das 1:0 herrlich ein und traf kurz nach der Pause nach einem Angriff über Sascha Bächle überlegt und sicher zum 2:0. „Das war schon entscheidend“, räumte Markovic ein. Auch der Weiler Trainer Lothar Silfang befand: „Das war der halbe Sieg.“



Kehler Verneigung: Stefan Walter (Foto links, Nr. 11) kommt gegen den Weiler Matthias Baron zu spät. Matthias Bader (Foto rechts) leitete das 1:0 ein und traf zum 2:0.



FOTOS: MEINRAD SCHÖN

Markovic, der Anfang der 80er Jahre ganz kurz für den SV Weil spielte, anerkannte: „Wir waren mental langsamer und der Gegner unheimlich motiviert, beweglich und stark. Ich hoffe, Weil spielt weiter so befreit auf. Wir müssen wieder von Null anfangen.“ Die Gäste waren harmlos. Nur Christian Seger (59., 61., 87.) strahlte Torgefahr aus, während die Weiler fast immer das Spiel beherrschten und oft gefährlich abschlossen: Florian Emmerich scheiterte am aufmerksamen Torwart Tobias Kornmaier (34., 55.), Matthias Baron schoss nach Vorarbeit von

Hung Tang vorbei (63.) und verfehlte einen feinen Pass Baders ganz knapp (73.). Die nur 180 Zuschauer waren streckenweise begeistert. „Die Mannschaft spielte nach der tragischen Trainingswoche wegen des Verlusts von Jens Winkelmann auch für ihn“, sagte der Weiler Spielausschuss Bernd Vogtsberger. Das Spiel begann mit der Schweigeminute für den verstorbenen Mitspieler. Danach habe seine Elf unbedingten Siegeswillen gezeigt, freute sich Silfang. Am Donnerstag waren sechs Spieler und der Sportliche Leiter Perseus Knab bei der Beerdigung in

Rentweinsdorf (Unterfranken). Spielführer Fabian Kluge hob nach dem Sieg die Mannschaftsleistung hervor. Anders als im Hinspiel (0:4) „standen wir kompakt“. Da spielte der 24-Jährige im Mittelfeld. Längst stabilisiert er die Innenverteidigung mit Marco Zimmermann und heisst Komplimente ein. Hung Tang: „Er ist enorm wichtig und spielerisch stark.“ Silfang: „Die Defensive passt jetzt.“ Kluge sieht zurzeit auch keine bessere Alternative, räumt aber ein: „Es stinkt mir trotzdem.“ Siege wie gegen Kehl werden ihm weiter am besten darüber hinweghelfen.



**SV Weil - FC Rastatt 2:0**  
Tore: 1:0 Hung Tang (23.), 2:0 Baron (27.)

**FV Kehl - SV Weil 4:0**  
Tore: 1:0 (1.), 2:0 (56.), 3:0 (65.), 4:0 (67.)

**SV Weil - FC Wehr 2:0**  
Tore: 1:0 Zikolli (7.), 2:0 Zikolli (62.)

**VfR Hausen - SV Weil 3:0**  
Tore: 1:0 (14.), 2:0 (85.), 3:0 (94.)

**SV Weil - FC Emmendingen 2:2**  
Tore: 0:1 (25.), 0:2 (27.), 1:2 Zikolli (75.), 2:2 Hung Tang (78.)

**FV Offenburg - SV Weil 3:1**  
Tore: 1:0 (18.), 1:1 Zikolli (55.), 2:1 (62.), 3:1 (76.)

**SV Weil - FC Freiburg 2:1**  
Tore: 0:1 (20.), 1:1 Zikolli (25.), 2:1 Zikolli (41.)

**SV Kuppenheim - SV Weil 2:1**  
Tore: 0:1 Baron (2.), 1:1 (4.), 2:1 (54.)

**SV Weil - FV Gamshurst 1:0**  
Tore: 1:0 Eble (90.)

**FC Denzlingen - SV Weil 0:0**

**SV Weil - FC Bötzingen 2:2**  
Tore: 1:0 Zikolli (21.), 1:1 (48.), 1:2 (57.), 2:2 Zikolli (64.)

**SC Pfullendorf II - SV Weil 1:1**  
Tore: 0:1 Zikolli (31.), 1:1 (78.)

**SV Weil - SV Stadelhofen 5:1**  
Tore: 1:0 Bader (1.), 2:0 Zikolli (4.), 2:1 (11.), 3:1 Eigentümer (16.), 4:1 Emmerich (69.), 5:1 Zikolli (70.)

**SV Weil - VfB Bühl 4:1**  
Tore: 1:0 Zikolli (15.), 2:0 Vinh Tang (23.), 2:1 (44.), 3:1 Zikolli (73.), 4:1 Vinh Tang (85.)

**FC Rastatt - SV Weil 3:3**  
Tore: 1:0 (12.), 1:1 Vinh Tang (35.), 1:2 Vinh Tang (40.), 1:3 Ens (43.), 2:3 (49), 3:3 (67.)

**SV Weil - FV Kehl 3:1**  
Tore: 1:0 Ens (40.), 2:0 Bader (50.), 2:1 (90.), 3:1 Nastin (93.)

**SV Weil - VfR Hausen 0:0**

**DJK Villingen - SV Weil 2:3**  
Tore: 0:1 Vinh Tang (14.), 0:2 Emmerich (26.), 1:2 (72.), 1:3 Bader (75.), 2:3 (90.)

**FC Wehr - SV Weil 1:2**  
Tore: 0:1 Bader (5.), 0:2 Alem (13.), 1:2 (30.)

**FC Emmendingen - SV Weil 1:0**  
Tore: 1:0 (61.)

**SV Weil - FV Offenburg 1:2**  
Tore: 0:1 (46.), 1:1 Rossetti (84.), 1:2 (90.)

**FC Freiburg - SV Weil 1:3**  
Tore: 1:0 (27.), 1:1 Emmerich (61.), 1:2 Rossetti (65.), 1:3 Baron (80.)

**SV Weil - SV Kuppenheim 0:0**

**FV Gamshurst - SV Weil 1:0**  
Tore: 1:0 (73.)

**SV Weil - FC Denzlingen 2:1**  
Tore: 1:0 Baron (27.), 2:0 Baron (32.), 2:1 (74.)

**FC Bötzingen - SV Weil 1:1**  
Tore: 1:0 (32.), 1:1 Cassetta (75.)

**SV Weil - SC Pfullendorf II 1:4**  
Tore: 0:1 (15.), 1:1 Cassetta (44.), 1:2 (46.), 1:3 (75.), 1:4 (86.)

**SV Stadelhofen - SV Weil 2:1**  
Tore: 1:0 (10.), 2:0 (71.), 2:1 Kluge (80.)

**VfB Bühl - SV Weil 3:0**  
Tore: 1:0 (38.), 2:0 (58.), 3:0 (83.)

**SV Weil - DJK Villingen 1:3**  
Tore: 0:1 (44), 0:2 (57.), 1:2 Vinh Tang (68.), 1:3 (77.)

acht Auswärtsniederlagen und drei Erfolgen in der Fremde klar den Kürzeren. Beide Spiele gewann man lediglich gegen den FC Wehr (2:0, 2:1) und den Freiburger FC (2 x 2:1). Sieg und Niederlage teilte man sich mit dem FV Kehl (0:4, 3:1), FV Gamshurst (1:0, 0:1), SV Stadelhofen (5:1, 1:2), VfB Bühl (4:1, 0:3) und DJK Villingen (3:2, 1:3). Einen SVW-Erfolg und ein Remis ergab's gegen den FC Rastatt (2:0, 3:3) und FC Denzlingen (0:0, 2:1). Eine SVW-Niederlage und ein Remis fing man gegen den VfR Hausen (0:3, 0:0), FC Emmendingen (2:2, 0:1), SV Kuppenheim (1:2, 0:0) und SC Pfullendorf II (1:1, 1:4).



Nach zwei Jahren Abstiegskampf absolvierte der SV Weil mit Sascha Bächle, Fabian Kluge und Matthias Bader (von links) eine Saison ohne Sorgen



Friedlich die Punkte teilen durfte man mit dem FC Bötzingen (2:2, 1:1). Völlig leer ging hingegen Blau-Weiss gegen den FV Offenburg (1:3, 1:2) aus. Das besondere Charakteristikum der gesamten Saison war durch den andauernden Wechsel zwischen Erfolg und dem Gegenteil gekennzeichnet: Heimhelden mutierten prompt zu Auswärtsversagern. Die stolze Heimserie im Nonnenholz, ohne dreifache Punktabgabe, endete an Spieltag 21 mit einem unglücklichen 1:2 gegen den Offenburger FV. Die teils unnötigen Punktverluste zuvor, vor allem aber die danach, nur noch magere 8 Zähler resultierten aus den restlichen neun Spielen, zeigte die fehlende Reife und Ausdauer der insgesamt doch jungen Truppe schonungslos auf. Dem Trainergespann Silfang / Schlagenhof gelang es offensicht-

lich nicht, mit dem Weiler Team eine über zwei Siege andauernde Serie zu platzieren. So meinte auch SVW-Sportleiter Perseus Knab analysierend: „Unsere Auftritte zu Hause haben Euphorie ausgelöst, die Rückrunde hat aber gezeigt, dass uns die nötige Konstanz fehlt. Eine Spitzenmannschaft sind wir noch lange nicht.“ Überzeugt gibt sich der Ehrgeizige aber vom eingeschlagenen Weg des Vereins, der in diese Richtung gehen soll. Knab erinnert süffisant an die Worte von Trainer Ralf Rangnick nach dessen Durchmarsch vom Bundesligisten 1899 Hoffenheim in Liga eins: „Erfolg ist nicht planbar, aber Leistung.“ Nach diesem Motto handeln die sportlich Verantwortlichen des SV Weil: „Planen kann man vieles, ob es eintritt weiss man nie.“ Gilt es nun, die Knab'sche



Jung, dynamisch und zu Hause erfolgreich: Florian Emmerich (links) und Matthias Baron (rechts) überzeugten mit der Mannschaft in den Heimspielen im Nonnenholz





**SV Weil 1910 - 2. Mannschaft** Hintere Reihe von links: Trainer Andreas Schepperle, Co-Trainer Wolfgang Jubin, Manuel Meier, Benjamin Schulz, Martin Bratz, Heiko Schwarze, Matthias Schulz, Betreuer Pepe Vollmer  
Mitte: Mike Gaffry, Philipp Eichin, Sascha Müller, Daniele Cassetta, Christian Keller, Riza Bilici, Marc Müller  
Vorne: Peter Gerbershagen, Christian Stohler, Servet Ay-Güven, Thomas Lauber, Mikias Alem, Patrick Seehöfer, Martin Braun



**SV Weil 1910 - 3. Mannschaft** Hintere Reihe von links: Perseus Knab, Toni Colucci, Mikias Alem, Thomas Schwarze, Thorsten Riessle, Markus Ast, Robin Scheil, Thorsten Wehner, Betreuer Pepe Vollmer  
Vorne: Martin Spiess II, Cuong Tang, Fabian Zieger, Patrick Roser, Keven Hill, Johannes Scholz, Martin Juckel, Rogerio Fernandes, Kai Deckert

Vision Realität werden zu lassen. Ranglistenplatz sieben mag bescheiden klingen. Ein Anfang ist gemacht.

Die tolle Heimbilanz im Nonnenholz bestaunten 3'955 Besucher, im Durchschnitt 264 pro Spiel.

Die meisten Treffer für Weil erzielte Faik Zikolli mit 13 Toren, vor Vinh Tang (5), Matthias Bader und Matthias Baron (je 4). Mit einem guten fünften Platz beendete der SV Weil II mit dem Trainer-Team Andreas Schepperle und Wolfgang Jubin die Bezirksliga-Saison Hochrhein.

Der SV Weil III, mit den unverändert arbeitenden Übungsleitern Martin Juckel und Kai Deckert, schloss die Runde auf Tabellenrang sechs. Beachtlich, ist diese Mannschaft doch die einzige „Dritte“ der Kreisliga A in Südbaden.

Bereits bei der Mannschaftspräsentation der „Ersten“ im vergangenen Sommer habe er, Gerhard Schmidt, gespürt, dass da „etwas zusammenwächst“. So der 1. Vorsitzende des Sportvereins Weil am 29. Februar 2008, anlässlich der Jahreshauptversammlung. Das Team sei gut positioniert und einige Jugendspieler erfolgreich in den Kader integriert worden. Lothar Silfang wird auch für die kommende Saison, seiner 5., als Trainer mit der Mannschaft arbeiten. Mit dem Sportlichen Leiter Perseus Knab und Bernd Vogtsberger als Spielausschuß-Vorsitzender bilde er eine ideale Kombination. Einzig die unbefriedigenden Trainingsmöglichkeiten im Nonnenholz bereiten größere Probleme und stehen einem optimalen Spielbetrieb immer mehr im Wege, informierte Schmidt weiter. In mehreren Schreiben an die Stadt Weil am Rhein bekräftigte Schmidt, das Anliegen mit einem zweiten Allwetterplatz als Kunstrasenspielfeld zu beheben. Angesichts der kommunalen



Der SV Weil II landete als einziges Reserveteam in der Bezirksliga Hochrhein auf einem guten 5. Platz. Als einzige 3. Mannschaft in Südbaden in der Kreisliga A spielend platzierte sich der SV Weil III im Endklassement auf Platz 6. Links: Martin Spiess II und Torwart Keven Hill, Zweites Bild von links: Daniele Cassetta mit Tor gegen den FV Lörrach, Drittes Foto von links: Matthias Schulz klärt in höchster Not, Viertes Foto von links: Benjamin Schulz im Zweikampf gegen den FC Bad Säckingen



**Junioren - Saison 2007/2008**

300 Mitglieder  
19 Mannschaften

**A-Jugend:** Trainer Uwe Berger  
Juniorenliga Platz 4

**B-Jugend:** Trainer Lothar Lawicki  
Juniorenliga Platz 6

**C-Jugend:** Trainer Peter König  
Verbandsstaffel Platz 1

Die C-Junioren steigen mit Trainer Peter König von der Verbandsstaffel-Mitte in die Juniorenliga auf und holen den Bezirkspokal. Die Mannschaft wird vom Turn- und Sportring Weil am Rhein zur Jugendmannschaft des Jahres 2008 gewählt.

Jugendspieler des Jahres wird Tobias Wölflé.



**SV Weil C-Junioren - Aufsteiger in die Juniorenliga und Bezirkspokalsieger**

Hintere Reihe von links: Simon Steinebrunner, Pascal Strübe, Lukas Schneider, Tom Gasenzer, Stefan Wittemer, Fabian Schmidt, Kevin Wissler  
Mitte: Tobias Bernstein, Bilal Cam, Inan Ezer, Tobias Bruder, Marco Sassone, Yannick Weber  
Unten: Jens Gfell, Sascha Strazzeri, Peter Oswald, Bernhard Wunderlich, Nils Müller

Haushaltssituation ein schwieriges Unterfangen.

Der interne Konsolidierungskurs mit Schuldenabbau werde weiter getrieben. 48'000 Euro Miese wurden bisher abgebaut. Dank einem funktionierenden Sponsoring und Gönnern des Vereins. Die anstehenden Neuwahlen des Gesamt-Vorstandes ergaben für die nächsten zwei Jahre:

**Präsident:**  
Dieter Reinbold

**Geschäftsführender Vorstand**

- 1. Vorsitzender:**  
Gerhard Schmidt
- 2. Vorsitzender:**  
Bernd Winterhalter
- 3. Vorsitzender und Jugendleiter:**  
Karlheinz Kunimünch

**1. Kassiererin:**  
Elisabeth Kellringer

**Sportlicher Leiter:**  
Perseus Knab

**Schriftführerin:**  
Miriam Kluge

**Erweiterter Vorstand**

**2. Kassierer:**  
Gunter Klemm

**Passivbeisitzer:**  
Heinz Bieler

**Spielausschuß-Vorsitzender:**  
Bernd Vogtsberger

**AH-Beisitzer:**



**SV Weil Vorstandschaft**

Hinten von links: Perseus Knab, Gerhard Schmidt, Bernd Winterhalter, Karlheinz Kunimünch  
Vorne: Elisabeth Kellringer, Dieter Reinbold, Miriam Kluge

Michael Meiser

**Aktivbeisitzer:**  
Philipp Eichin

**Vorsitzender Festausschuß:**  
Wolfgang Paul

„Die Visionäre von gestern, sind die Realisten von heute.“ (Helmut Kohl)